

Organization:



Konrad
Adenauer
Stiftung

Zusammenarbeit:



Seminar 'Politische Partizipation von jungen Leuten in Parteien und Parlamenten'

ORT: Hotel Windsor Flórida – Rio de Janeiro / RJ

DATUM: 17. März 2014

BERICHT

Als am 17. März 2014 die meisten der Stadtratsmitglieder des Staates Rio de Janeiro unserer Partnerpartei *Partido da Social Democracia Brasileira* zusammenkamen, haben nicht nur Wissenschaftler mögliche Strategien für künftige Wahlkämpfe vorgestellt, sondern auch schon aktive Mitglieder der Stadtverwaltungen über ihre Erfahrungen diskutiert. Felix Dane, Repräsentant der Konrad Adenauer Stiftung in Brasilien, und PSDB Staatsabgeordnete von Rio



de Janeiro, Luiz Paulo Corrêa da Rocha, eröffneten das Seminar in dem sie die Parteimitglieder dazu aufrufen neue Mittel, wie zum Beispiel Internet, und Akteure in der Politik ansprechen. Dane empfahl, dass die Partei ein breiteres Publikum anspreche und die Mobilisierung der jungen Neuwähler nicht unterschätzen solle; die letzteren spielten eine wichtige Rolle in den letzten deutschen Wahlen.

In der ersten Podiumsdiskussion „Führungspolitik und Branchenanalyse“ wurden zwei wesentliche Hypothesen in Hinblick auf die Wahlen im Oktober 2014 behandelt; Zum einen, dass das Potenzial der sogenannten „Klasse C“, der wachsenden Mittelstandes in Brasilien, und ihre Positionierung während des Urnenganges, eine entscheidende Rolle spielen werde. Zum anderen, wurden die zunehmende Bedeutung des Internets und der Einfluss der sozialen Netzwerke in der Wahlkampagne hervorgehoben.

Carlos Sávio Teixeira, Professor der Universität UFF, betonte den signifikanten Einfluss, den die neue brasilianische Mittelschicht - als Mehrheit der brasilianischen Gesellschaft - haben kann. Die Positionierung dieser Gruppe wird ein wichtiger Entscheidungsträger für die kommenden Wahlen sein. Vor allem da noch unklar ist zu welcher Partei die Mehrheit tendieren wird, empfiehlt Teixeira die Forderungen während der letztjährigen Demonstrationen aufzugreifen und zu instrumentalisieren. Da der Mittelstand aktiv in den Protesten mitwirkte, ist nun klar, dass sie sich einen höheren und sichereren Lebensstandard erhofft. Deswegen wird es dieses Mal umso ausschlaggebender sein wie die Partei ihre Richtlinien während der Wahlkampagne festlegt.

Auch der PSDB Staatsabgeordnete von Rio de Janeiro, Luiz Paulo Corrêa da Rocha, unterstrich, dass die diesjährigen Wahlen in Brasilien besonders spannungsgeladen sein werden. Man sage, dass wenn Brasilien dieses Jahr bei der FIFA Fußball Weltmeisterschaft als Sieger gekürt wird, könne die gesellschaftliche Lage innerhalb des Landes sich zu Gunsten der Politiker wenden. Verliert Brasilien jedoch, zerplatze die *Fußball-Blase* und die Proteste, die letztes Jahr schon eine fatale sozial-politische Auswirkung hatten, könnten mit erneutem Elan zurückkehren. In einer Welt in der soziale Bewegungen, oftmals organisiert durch soziale Netzwerke wie Facebook und Twitter, immer wichtiger werden, setzte sich diese Veranstaltung auch mit Fragen wie die Mobilisierung und Eingliederung der Jugendlichen in kommunaler Politik und die Anwendung von *Digital Marketing* in Wahlkampagnen auseinander.

Als mögliche Lösung schlugen beide Referenten eine Verbesserung, wenn nicht gar Erneuerung des brasilianischen föderalistischen Systems vor. Die kommenden Wahlen könnte die Anstrengung einer Reform des Administrativen Apparates des Landes kanalisieren, wenn die Parteien diesen Augenblick passend nutzen.

Im Rahmen einer vernetzten Gesellschaft, bot die erfahrene Beraterin für digitales Marketing Luciana Salgado eine interessante Präsentation, in der sie möglich technische und strategische Schachzüge mit Bezug auf das Einsetzen der bekannten sozialen Netzwerke für die Stadtratsmitglieder in zukünftigen Wahlkämpfen vorstellte.



Letztendlich erlaubte diese Veranstaltung den Parteienmitgliedern ihre Erfahrungen in den Stadträten und verschiedenen Ausschüssen auszutauschen. Vor allem die drei jungen Stadtratsmitglieder Joice Lúcia Costa, Bruno Lessa und Marcelo Garcia beeindruckten das Publikum mit ihren innovativen und durchdachten Arbeitsstrategien. Solch ein Austausch mobilisierte eine stärkere innenparteiliche Unterstützung.

Eleonore Heimsoeth (Bachelor Absolventin der Universität Maastricht in Europäischen Wissenschaften und Praktikantin bei der KAS) und *Aline Soares* (Politologin und Projekt Koordinatorin bei der KAS)